

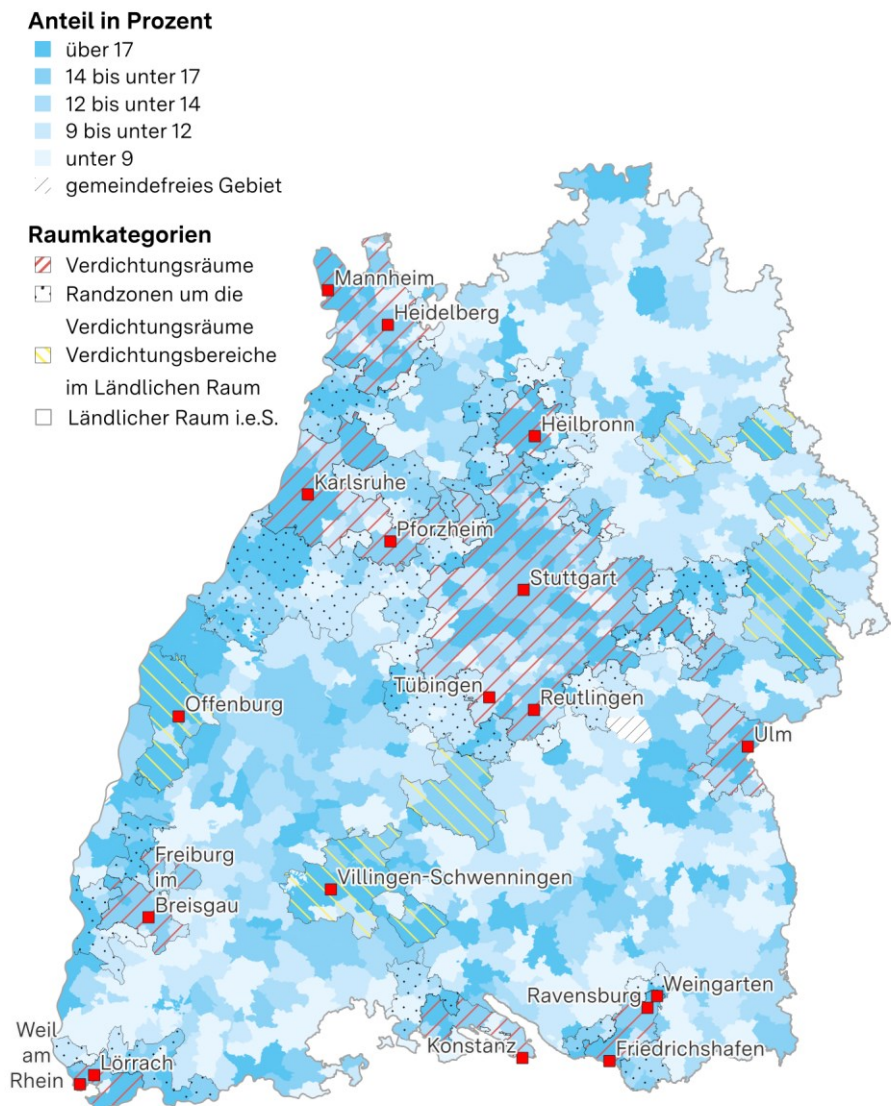
Industrie- und Gewerbeflächen in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg ist eine der führenden Innovations- und Wirtschaftsregionen der Welt – mit hohen Investitionen in Forschung und Entwicklung, einem besonders starken Mittelstand und rund 400 Weltmarktführern und Hidden Champions. Da verwundert es nicht, dass der Anteil der Gewerbe- und Industrieflächen an der Landesfläche vergleichsweise hoch ist.

Bestandsaufnahme

Im Jahr 2023 wurden in Baden-Württemberg 75 581 Hektar als Industrie- und Gewerbeflächen genutzt. Das entspricht in etwa der Größe Hamburgs und macht 2,1 % der Gesamtfläche des Landes aus. Höhere Anteile erreichen neben den Stadtstaaten nur Nordrhein-Westfalen und das Saarland mit jeweils rund 3 % der Landesfläche. Bezogen auf die Siedlungs- und Verkehrsfläche beträgt der Anteil in Baden-Württemberg 14,2 %.

Die Größe der Industrie- und Gewerbeflächen wird jeweils zum Stand 31. Dezember durch eine Auswertung des Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystems (ALKIS) gewonnen. Die Industrie- und Gewerbeflächen sind der Teil der Siedlungsflächen, auf dem sich Industrie-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen sowie deren Betriebsflächen befinden. Rund 70 Prozent der Fläche entfällt auf die Nutzungsart „Industrie und Gewerbe“, weitere 20 Prozent auf „Handel und Dienstleistungen“. 10 % werden für Ver- und Entsorgung genutzt (Abbildung 2).



1 Anteil der Industrie- und Gewerbefläche an der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2023 in Prozent (je Gemeinde)

Eigene Darstellung, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Siedlung	Bebaute und nicht bebaute Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.	338 664 ha
...		
Industrie- und Gewerbefläche	Flächen, auf der sich Industrie-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen sowie deren Betriebsflächen befinden.	75 581 ha
Industrie und Gewerbe	Flächen, auf denen vorwiegend Industrie- und Gewerbebetriebe vorhanden sind. Darin sind Gebäude- und Freiflächen sowie Lagerflächen enthalten.	53 547 ha
Gebäude- und Freifläche		51 629 ha
Lagerfläche	Areale, auf denen inner- und außerhalb von Gebäuden wirtschaftliche Güter gelagert werden, ohne Zusammenhang zu weiteren Wertarten.	1 918 ha
Handel und Dienstleistung	Flächen, auf denen vorwiegend Gebäude stehen, in denen Handels- und/oder Dienstleistungsbetriebe ansässig sind. Dazu gehören auch Flächen zur Beherbergung, Restauration und/oder Vergnügung.	15 157 ha
Versorgungsanlage	Flächen, auf denen vorwiegend Anlagen und Gebäude zur Versorgung mit Elektrizität, Wärme, Wasser, Öl, Gas oder zur elektronischen Informationsübertragung vorhanden sind.	3 662 ha
Förderanlage	Flächen mit Einrichtungen zur Förderung von Rohstoffen und Energieträgern.	-
Entsorgungsanlage	Entsorgung bezeichnet eine Fläche, auf der vorwiegend Anlagen und Gebäude zur Verwertung und Entsorgung von Abwasser und festen Abfallstoffen vorhanden sind.	3 215 ha
Gebäude- und Freifläche		2 155 ha
Betriebsfläche		1 060 ha
...		

2 Übersicht der Nutzungsarten „Industrie- und Gewerbefläche“ in der Amtlichen Flächenstatistik und die jeweilige Fläche in Baden-Württemberg 2023

Eigene Darstellung nach Statistisches Bundesamt (2025): Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung. Qualitätsbericht; Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Dezentrale Wirtschaftsstruktur

Baden-Württemberg ist geprägt von einer dezentralen Struktur und einer vergleichsweise dispersen Verteilung unternehmerischer Standorte. Auch wenn die höchste Dichte an Industrieunternehmen in den Verdichtungsräumen und hier insbesondere in den Regionen Stuttgart, Karlsruhe und Rhein-Neckar zu finden ist, so erfüllt auch der Ländliche Raum als Standort für innovative und weltweit erfolgreiche Unternehmen eine wichtige Rolle.

Diese historisch gewachsene Struktur zeigt sich unter anderem daran, dass der Anteil der

Industrie- und Gewerbeflächen an der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Land vergleichsweise homogen ist (Abbildung 1). Zwar fallen verschiedene Verdichtungsräume mit überdurchschnittlichen Flächenanteilen auf, aber auch in zahlreichen ländlichen Kreisen nehmen Industrie- und Gewerbeflächen teils überdurchschnittliche Anteile ein. Nicht selten sind dies wie Kippenheim, Waldenburg oder Neuhausen ob Eck Standortgemeinden bedeutender Industrieunternehmen.

Insgesamt machen die Industrie- und Gewerbeflächen in den Verdichtungsbereichen im Ländlichen Raum 17,0 % der Siedlungs- und

Verkehrsfläche (SuV-Fläche) aus. In den Verdichtungsräumen sind es 16,4 %, in den Randzonen um die Verdichtungsräume 14,3 % und im Ländlichen Raum im engeren Sinne 12,0 %.

Veränderung der Industrie- und Gewerbeflächen

Die wirtschaftliche Entwicklung des vergangenen Jahrzehnts ging einher mit der Ausdehnung der Industrie- und Gewerbeflächen. Zwischen 2013 und 2023 kamen knapp 6 700 Hektar hinzu. Dies entspricht einer Fläche von rund 9 300 Fußballfeldern. Mit einem Plus von 9,7 % fiel der Anstieg der Industrie-

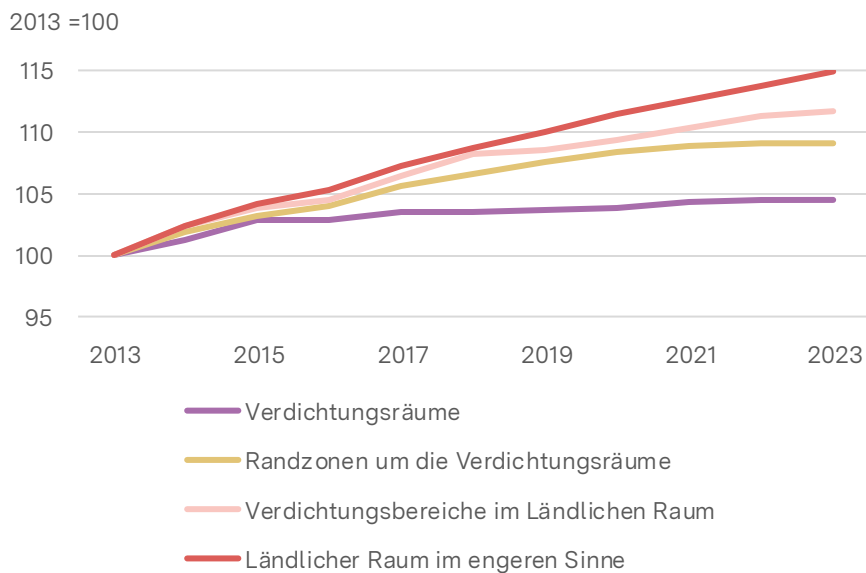
und Gewerbefläche im betrachteten Zeitraum höher aus als die Zunahme der Wohnbauflächen (+8,8 %) und die der Verkehrsflächen (+1,5 %). Daher stieg der Anteil der Industrie- und Gewerbeflächen an der Siedlungs- und Verkehrsfläche insgesamt von 13,5 auf 14,2 %.

Ein Blick auf die Raumkategorien nach LEP 2002 zeigt, dass der Ländliche Raum im engeren Sinn mit 14,9 % das stärkste Flächenwachstum verzeichnete. Danach folgen die Verdichtungsbereiche im Ländlichen Raum (+ 11,7 %) und die Randzonen um die Verdichtungsräume (+ 9,1 %). In den Verdichtungsräumen fiel der Anstieg mit 4,5 % dagegen am geringsten aus und schwächte sich ab dem Jahr 2015 zudem merklich ab (Abbildung 3).

Flächenentwicklung und Wirtschaftswachstum

Ein eindeutiger Zusammenhang zwischen Wirtschafts- und Flächenentwicklung ist auf Ebene der Raumkategorien nicht auszumachen. Auch hier zeigt sich die räumlich ausgewogene Situation in Baden-Württemberg. Zwischen 2013 und 2023 erzielten einige Landkreise im Ländlichen Raum zwar ein deutliches Wachstum der Industrie- und Gewerbeflächen bei gleichzeitigem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts – beispielsweise die Landkreise Heilbronn, Biberach und Schwäbisch-Hall. Gleichzeitig zeigen jedoch auch Städte wie Freiburg im Breisgau, Stuttgart oder Heilbronn, dass wirtschaftliche Dynamik und eine Zunahme der Beschäftigung auch ohne Zuwachs der Industrie- und Gewerbefläche möglich sind (Abbildung 4).

Wirtschaftliches Wachstum flächeneffizient zu gestalten, bleibt in allen Raumkategorien eine Herausforderung für die zukünftige Raumentwicklung.



3 Entwicklung der Gewerbe- und Industrieflächen in den Raumkategorien (nach LEP 2002) zwischen 2013 und 2023 (2013=100)

Eigene Darstellung, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg



4 Entwicklung ausgewählter Indikatoren in den Raumkategorien (nach LEP 2002) zwischen 2013 und 2023 in Prozent

Eigene Darstellung, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Bundesagentur für Arbeit, Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“

Kernindikatoren zur Raumentwicklung

	2010	2015	2020	2023
Industrie und Gewerbefläche				
(in Hektar)	65 991	71 296	74 324	75 581
davon Verdichtungsräume	25 594	27 073	27 360	27 512
Randzonen um die Verdichtungsräume	10 601	11 454	12 035	12 114
Verdichtungsgebiete im Ländlichen Raum	6 916	7 507	7 912	8 076
Ländlicher Raum im engeren Sinne	22 878	25 255	27 017	27 874
Anteil der Industrie- und Gewerbefläche an der Siedlungs- und Verkehrsfläche				
(in Prozent)	13,1	13,8	14,1	14,2
davon Verdichtungsräume	15,8	16,5	16,5	16,4
Randzonen um die Verdichtungsräume	13,1	13,9	14,3	14,2
Verdichtungsgebiete im Ländlichen Raum	15,3	16,3	16,8	17,0
Ländlicher Raum im engeren Sinne	10,5	11,3	11,8	12,0

Hinweise zu den Daten:

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Rundung der Werte. Die amtliche Flächenerhebung basierte bis 2015 auf dem Nutzungsartenkatalog des Automatisierten Liegenschaftsbuchs (ALB) und verwendet seit 2016 die Nomenklatur des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems (ALKIS). 2023 erfolgte die Umstellung der ALKIS-Daten von GeoInfoDok 6.0.1 auf 7.1.2. Hierdurch und durch Umstellungsarbeiten in den Katastern ist die zeitliche Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. Weitere Informationen hierzu enthält der Qualitätsbericht zur Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung des Statistischen Bundesamtes, zuletzt erschienen 2025 (<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Land-Forstwirtschaft-Fischerei/flaechenerhebung.pdf>).

Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (Flächennutzungsstatistik)



**Ministerium für Landesentwicklung
und Wohnen Baden-Württemberg**
Raumbeobachtung

Fokus Raumentwicklung 2 (2025)
Stand: September 2025

Autoren: Caroline Bogenschütz, Katharina
Franz, Dr. Ansgar Schmitz-Veltin

www.raumbeobachtung-bw.de